

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss - öffentlich -

Sitzungstag:

Dienstag, 02.03.2021

Sitzungsort:

Feststadl

Namen der Mitglieder des Umwelt-, Digital- und Energieausschusses		
anwesend	abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeier	Saran Diané	
Niederschriftführer: Stefan Kammermeier		
Gremiumsmitglieder: Sabine Fister Udo Guist Albert Kirnberger Claudia Leitner Johannes Mecke Gertrud Mörike Jutta Schödl Stefan Zehetmair		

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Umwelt- und Energieausschusses, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung.

Nachdem keine Einwände gegen die festgesetzte Tagesordnung bestehen, eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

10 9 **Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift**

Beschluss: 9 : 0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses vom 16.09.2020, die den Ausschussmitgliedern übermittelt worden ist, wird genehmigt.

AZ 024
Bauamt

11 9 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Umwelt- und Energieausschusses gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

AZ 024
Bauamt

12 9 **Erweiterung der Ladeinfrastruktur für E-Mobilität; Antrag der Firma On Charge GmbH auf Sondernutzung öffentlicher Straßengrund (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)**

Der Erste Bürgermeister bringt den Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschuss vom 03.07.2018, Nr. 505, in Erinnerung, mit welchem dem Gemeinderat folgender Beschluss empfohlen wurde:

Zur Erweiterung der Elektro-Ladeinfrastruktur wird folgender Standort geplant und realisiert:

- S-Bahn-Bahnhof – 2 neue Ladesäulen mit 4 Ladepunkten

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Des Weiteren wird ein Abrechnungssystem für die bereits geplanten und realisierten Ladepunkte vorgesehen. Hierzu wird ein Backendsystem mit hoher Kompatibilität zum Landkreis und Landeshauptstadt München, sowie Nachbarlandkreise bevorzugt.

Die Abrechnung soll über einen Dienstleister ab Inbetriebnahme weiterer Ladepunkte erfolgen. Die Verwaltung soll hier verschiedene Angebot einholen und prüfen.

Die Förderung für die laufende und geplante Erweiterung der Ladeinfrastruktur soll beantragt werden, um Kosten zu senken.

Die Ausgaben sind unter der Haushaltsstelle 87000.9520 (Stromtankstelle S-Bahnhof - Baukosten Tiefbau) in den Haushalt einzustellen und zu verbuchen.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 13.09.2018, Beschluss Nr. 776, schloss sich das Gremium der Empfehlung wie folgt an:

Zur Erweiterung der Elektro-Ladeinfrastruktur werden am S-Bahn-Bahnhof zwei neue Ladesäulen geplant und realisiert. Es werden ca. 40.000,- Euro brutto als Investitionskosten anfallen.

Die Abrechnung soll über einen Dienstleister ab Inbetriebnahme weiterer Ladepunkte erfolgen.

Die Ausgaben sind unter der Haushaltsstelle 87000.9520 (Stromtankstelle S-Bahnhof. Baukosten Tiefbau) in den Haushalt einzustellen und zu verbuchen.

Die bereits beantragte Förderung für die geplante Erweiterung der Ladeinfrastruktur soll nach Bewilligung abgerufen werden, um Kosten zu senken.

Die vier Ladepunkte am S-Bahnhof wurden im Zuge des Neubau der VHS mit Musikschule und Tiefgarage als zusätzliche Stellplätze vor die P+R-Anlage verlegt. Der ursprüngliche Standort an der Buswendeschleife wurde für die Standplätze des Carsharing Stattauto verwendet. Die neuen Ladepunkte wurden am 17.12.2019 in Betrieb genommen. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 37.881,65 € brutto bei einer pauschalen Förderung von 11.000,- €. Der Verwendungsnachweis wurde am 26.11.2020 eingereicht und liegt derzeit zur Prüfung.

Weiter bringt der Erste Bürgermeister den Beschluss des Gemeinderates vom 09.10.2019, Beschluss Nr. 945, in Erinnerung. Die Verwaltung wurde beauftragt den Rahmenvertrag zw. dem Landkreis München und dem Backend-Dienstleister Wirelane GmbH zu nutzen und eine Nutzungsvereinbarung mit dem Landkreis abzuschließen. Die Laufzeit der Nutzungsvereinbarung zwischen Landratsamt/Landkreis und der Gemeinde wurde über ein Jahr vereinbart und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr.

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die benötigten Haushaltsmittel für die Abrechnung der E-Ladepunkte im Vorbericht genannten Standorte mit 300,- € brutto/mtl. und 3.000 €/brutto jährlich, werden genehmigt. Die Haushaltsmittel sind unter einer neuen Haushaltstelle einzustellen und für die Folgejahre im Haushalt zu berücksichtigen.

Bis auf Weiteres wird der Empfehlung des Landratsamts München gefolgt und ein Einheitspreis von 0,39 Cent pro kWh für alle Endnutzer angesetzt. Dem Gemeinderat ist ein Erfahrungsbericht spätestens nach einem vollen Betriebsjahr vorzulegen.

Eine entsprechende Vereinbarung, Stand 01.10.2019, zwischen dem Landkreis München und der Kommune Unterföhring zur Nutzung des Backendsystems für die Ladeinfrastruktur im Landkreis München wurde geschlossen.

Die Vereinbarung verlängert sich automatisch um ein Jahr, verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht sechs Monate vor dem jeweiligen Ablauf durch einem der Vertragspartner gekündigt wird.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 18.06.2020, Beschluss Nr. 44, wurde der Tarif für die Ladung der E-Kfz an gemeindlichen E-Lademöglichkeiten an den neuen Tarif des LRA München angepasst. Dieser lag derzeit bei 0,38 € brutto pro kWh. Für die zukünftigen Tarifänderungen wurde die Verwaltung ermächtigt, die Tarife anzupassen. Änderungen sind dem Gremium bekannt zu geben.

Die Gemeinde Unterföhring betreibt derzeit insgesamt folgende 25 öffentlichen Ladepunkte, welche gemäß § 5 Ladesäulenverordnung (LSV) bei der Bundesnetzagentur gemeldet wurden:

Anzahl	Standort
8	Tiefgarage Jahnstraße, Jahnstraße 9
10	Parkhaus Diesel-/Beta-Straße, Dieselstraße 15
4	S-Bahnhof vor Park&Ride, Am Bahnhof 1
3	Tiefgarage VHS mit Musikschule, Am Bahnhof 13

Weitere Ladepunkte stehen am Schulcampus Unterföhring, Mitterfeldallee 17, sowohl oberirdisch als auch in der Tiefgarage kurz vor Inbetriebnahme und Aufschaltung.

Zur Erweiterung des Ladeangebotes der Gemeinde Unterföhring sollen analog den aktuellen Neubauten zwei Ladepunkte am Bürgerhaus neben der Anlieferungszone errichtet werden.

Weiter bietet sich der bestehende Stromanschluss der E-Bus-Ladestation an der Straßäckerallee 15 nach deren Verlegung an den Schulcampus zur Folgenutzung durch PKW an. Innerhalb 250 m würden u.a. Teile

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Lohwiesenweg, Straßäckerallee, Brunnbachlweg und Voglbachlweg abgedeckt werden.

Bereits verschiedene Anbieter wie eze, On Charge und PV bikeport haben bei der Verwaltung angefragt, ob die Gemeinde die Errichtung weiterer Ladesäulen im öffentlichen Parkraum unterstützen würde. Durch die Firma Eze wurde ein Standort an der Siedler Straße 2 Rückseite Moosstraße zur Münchner Straße hin auf privatem Grund errichtet.

Durch den Aufbau von Ladestationen im öffentlichen Raum wird es Mietern und Eigentümern, die auf öffentliche Parkflächen angewiesen sind, möglich, Elektromobilität zu nutzen. Der Anschluss solcher Ladepunkte erfolgt über das öffentliche Netz und wird durch den lokalen Netzbetreiber hergestellt.

Seitens der Firma On Charge GmbH, Am Kielshof 39, 51105 Köln, wurden folgende zwei Standorte zur Sondernutzung zur Errichtung von gewerblichen Ladesäulen auf öffentlichem Grund beantragt:

Blumenstraße 60
Föhringer Allee gegenüber Hausnummer 85

Die zu erwartenden Kosten für die Errichtung solcher gewerblichen Ladesäulen liegen zwischen monatlichen Pauschalen bis zu kostenfrei (gemäß Konzeptunterlage On Charge).

Für die Installation und den wirtschaftlichen Betrieb einer Ladesäule sind je zwei öffentliche Stellplätze erforderlich, welche ausschließlich den Elektrofahrzeugen (ggfs. mit Beschränkung während des Ladevorgangs) vorbehalten sind. Diese Stellplätze werden dem restlichen motorisierten Individualverkehr (mlv) entzogen.

Auf Nachfrage erklärte die Firma On Charge mit Mail vom 18.02.2021, dass die Ladesäulen im Hinblick auf die Nutzungsdauer dem privaten Grund gleichzusetzen sind, also mindestens 8 Jahre. In der Regel vereinbart On Charge mit Kommunen immer eine Laufzeit von 10 Jahren. Der Strom an der Ladesäule wird für eine Gebühr von derzeit 0,36 €/kWh brutto veräußert.

Seitens Technischem Tiefbauamt der Gemeinde Unterföhring wurde mit E-Mail vom 23.11.2020 zum Standort Blumenstraße 60 wie folgt Stellung genommen:

Aus der Sicht des Technischen Tiefbauamtes ist der Standort Blumenstr. 60 ungeeignet.

Begründung: In diesem Abschnitt der Blumenstr gibt es lediglich nicht-markierte (aber selbstverständlich entsprechend beschilderte) Längsparker entlang des Gehweges. Es gibt also keine Buchten. Die Ladesäule müsste auf dem Gehweg stehen, was unpraktisch ist und evtl. sogar ein nicht unerhebliches Gefahrenpotential für die Fußgänger und auf dem Gehweg fahrradfahrende Kinder anbelangt. Die Säule würde hier die Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen. In einer Parkbucht könnte man hier die Säule

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

„geschützt“ und ohne Beeinträchtigung für Fußgänger und Kinder positionieren.

Am beantragten Standort an der Föhringer Allee gegenüber Hausnummer 85 besteht eine Grünfläche. Verkehrsflächen sind durch die aufgehende Ladesäule nicht beeinträchtigt.

Bisher wurden noch keine gewerblichen Ladesäulen im öffentlichen Straßenraum genehmigt. Durch die Genehmigung werden dem öffentlichen Parkraum Stellplätze für die ausschließliche Nutzung durch E-Fahrzeuge mit Kennzeichnung entzogen. Es bedarf daher der Grundsatzentscheidung der Gremien.

Das On Charge Konzept für den Aufbau von Ladestationen, die beantragten Standorte Blumenstraße 60 und Föhringer Allee ggü. 85 der Firma On Charge GmbH, die Steckbriefe der Standorte aus dem Elektromobilitätskonzept Landkreis München sowie ein Luftbild aller thematisierten Standorte wurden dem Gremium zugestellt.

Ergänzend weist der Erste Bürgermeister auf das Gesetz zur Förderung der Elektromobilität und zur Modernisierung des Wohnungseigentumsgesetzes und zur Änderung von kosten- und grundbuchrechtlichen Vorschriften (Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz WEMoG) vom 16.10.2020, in Kraft getreten am 01.12.2020, Bekannt gemacht im Bundesgesetzblatt vom 22.10.2020, Nr. 47, hin.

Beschluss: 9 : 0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Das Gremium spricht sich grundsätzlich für die Errichtung weiterer Ladestationen im öffentlichen Parkraum aus. Diese sollen an den folgenden Standorten realisiert werden:

- Ahornstraße 32-34 (nördl. Seitenstreifen), 85774 Unterföhring
- Seitenstreifen, Föhringer Allee 41-45, 85774 Unterföhring
- Föhringer Allee Zwischen Voglbachweg und Straßäckerallee (Antrag On Charge)
- Straßäckerallee 15 (Ersatz Busladestation)
- Bürgerhaus Unterföhring, neben TG-Zufahrt

Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Umsetzungskonzept nach den vergaberechtlichen Vorschriften für Eigenfinanzierung, Miete, Leasing und PPP mit folgenden Maßgaben vorzubereiten und dem Gremium zur abschließenden Entscheidung vorzulegen:

- Miete / Kaufoption
- Mietlaufzeit 8/10 Jahre

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

- Abrechnung über Dienstleister / Wirelane
- 2 Ladepunkte je Standort á 11/22 kW
- Parkzeitbeschränkung für die max. Ladedauer von 4 Stunden
- Regelmäßige Wartung/Prüfung nach den Hersteller- und rechtlichen Vorgaben
- Antragstellung in Förderverfahren
- Meldung nach § 5 LSV (Ladesäulenverordnung)

Die erforderlichen Kosten sind unter der Haushaltsstelle 87000.9353 bzw. 87000.6780 in den Haushalt einzustellen.

AZ 637
Bauamt

13 9 **Erlass einer Fahrradabstellplatzsatzung (FabS) für das Gemeindegebiet Unterföhring (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Umwelt- und Energieausschuss vom 25.09.2019, Beschluss Nr. 49, in Erinnerung, mit welchem dem Gemeinderat u. a. empfohlen wurde, die Fahrradabstellplatzsatzung des Landeshauptstadt München analog für die Gemeinde Unterföhring zu erlassen. Die Fahrradabstellplatzsatzung der Landeshauptstadt München wurde letztmals geändert durch Stadtratsbeschluss vom 17.06.2020, bekannt gemacht am 10.07.2020 (MüABl. S. 406), gültig seit 01.10.2020. Diese Satzung trat am 01.10.2020 in Kraft. Gleichzeitig trat die Satzung der Landeshauptstadt München über die Herstellung und Bereitstellung von Abstellflächen für Fahrräder (Fahrradabstellplatzsatzung – FabS) vom 06.08.2012 (MüABl. S. 281) außer Kraft.

Eine Prüfung der angrenzenden Gemeinden bzw. der Mitgliedsgemeinden der Nord Allianz hat folgendes ergeben:

Satzung für Fahrradabstellanlagen		Stand vom:
Eching	Entwurf	
Garching		26.11.2018
Hallbergmoos		22.10.2019
Ismaning		17.12.2018
Neufahrn bei Freising		29.10.2018
Oberschleißheim		24.02.2011
Unterschleißheim		KEINE
Kirchheim bei München		01.07.2019

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Prüfung kam weiter zu dem Ergebnis, dass sich diese Kommunen im Wesentlichen an den Werten der Fahrradabstellplatzsatzung (FabS) der Landeshauptstadt München orientiert haben.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass seitens der Gemeinde Unterföhring die Errichtung überdachter Fahrradabstellanlagen durch das Förderprogramm Mobilität gefördert wird. Die Verwaltung hat im Jahr 2020, 6 Anträge bearbeitet. Das Förderprogramm Mobilität ist bei Erlass einer Fahrradabstellplatzsatzung für die verpflichtende Errichtung von Fahrradabstellplätzen dahingehend zu ändern, als dass nurmehr nachträgliche oder zusätzlich überdachte Fahrradabstellplätze förderfähig sind. Stellplätze im Rahmen der Fahrradabstellplatzsatzung sind von der Förderung auszuschließen.

Ein Entwurf der Fahrradabstellplatzsatzung der Gemeinde Unterföhring, Stand 25.02.2021, auf Grundlage der derzeit gültigen FabS der Landeshauptstadt München wurde dem Gremium zugestellt.

Beschluss: 9 : 0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Das Gremium schließt sich dem Entwurf der Fahrradabstellplatzsatzung für die Gemeinde Unterföhring, Stand 25.02.2021, sowie der Empfehlung des Umwelt-, Digital und Energieausschuss vom 02.03.2021 ohne Anregungen, Änderungen und Anmerkungen an.

Die Fahrradabstellplatzsatzung erhält den Stand 11.03.2021.

Gleichzeitig beschließt das Gremium das Förderprogramm Mobilität Bauliche Anlagen in den Fördervoraussetzungen dahingehend zu ändern, als dass Fahrradabstellanlagen im Geltungsbereich der Fahrradabstellplatzsatzung der Gemeinde Unterföhring von der Förderung ausgeschlossen sind.

Die Änderung ist in das Förderprogramm aufzunehmen und tritt mit der Fahrradabstellplatzsatzung der Gemeinde Unterföhring zum 01.04.2021 in Kraft.

AZ 6012
Bauamt

14

9

Energiesparförderprogramm - Richtlinien; Fortschreibung (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)

Der Erste Bürgermeister erinnert an die Beschlüsse des Gemeinderats vom 09.02.1996, Nr. 1310 – 1324. Darin wurde dem Erlass eines

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Förderprogrammes für Energiesparmaßnahmen zugestimmt. Die Richtlinien für das Förderprogramm traten am 01.03.1996 in Kraft. Weiterhin bringt der Erste Bürgermeister den Empfehlungsbeschluss des Umwelt- und Energieausschusses vom 20.09.2016, Nr. 17, und den Beschluss des Gemeinderats vom 13.10.2016, Nr. 469, zur Aktualisierung der Energiesparförderprogramm - Richtlinie in Erinnerung.

Weiter bringt der Erste Bürgermeister den Empfehlungsbeschluss des Umwelt- und Energieausschuss vom 25.09.2019, Beschluss Nr. 50, sowie des Gemeinderates vom 09.10.2019, Beschluss Nr. 944, in Erinnerung, mit welchen sich die Gremien für die Aufstellung eines eigenständigen Förderprogramms zum Thema Mobilität aussprachen. Punkt 2.6 der Energiesparförderprogramm – Richtlinie wird dadurch ersetzt.

Mit dem Programm „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) setzt die Bundesregierung ab 2021 die energetische Gebädeförderung neu auf. Dazu werden die bisherigen Programme zur Förderung von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien im Gebäudebereich – darunter das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm und das Marktanreizprogramm zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmemarkt – gebündelt und weiterentwickelt zu einem modernisierten, vereinfachten und optimierten Förderangebot und noch stärker auf die energie- und klimapolitischen Ziele ausgerichtet. Die BEG ist ein Kernelement des nationalen Klimaschutzprogramms 2030 sowie der Langfristigen Renovierungsstrategie und des National Energy and Climate Plan (NECP) der Bundesregierung auf europäischer Ebene und trägt damit als die zentrale Maßnahme im Gebäudesektor zur Erreichung der deutschen und europäischen Energie- und Klimaziele bei. Mit der BEG sollen die Anreize für Investitionen in Energieeffizienz und Erneuerbare Energien spürbar verstärkt, bestehende Hemmnisse beseitigt und die Sanierungsrate im Gebäudebereich weiter gesteigert werden. Das Bundesförderprogramm vom 26.10.2020 wurde am 29.10.2020 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Förderbekanntmachung trat am 1. November 2020 in Kraft und endet mit Ablauf des 31. Dezember 2024.

Durch dieses Förderprogramm werden alle Förderprogramme des Bundes zusammengefasst. Punkt 2.1 Kombinierte Förderung der Energiesparförderprogramm - Richtlinie mit einer Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder einer Förderung des Bundesamtes für Wirtschaft- und Ausfuhrkontrolle (BAFA) in bisheriger Form ist dadurch nicht mehr zutreffend.

Aufgrund vorgenannter Änderungen wurde die Energieberatung der Stadtwerke München, Herr Schütt, gebeten, die Energiesparförderprogramm – Richtlinie (Stand 03.08.2018) auf den aktuellen technischen und rechtlichen Stand zu prüfen und zu aktualisieren.

Die Überarbeitete Fassung im Änderungsmodus, Stand 25.02.2021, wurde dem Gremium zugestellt.

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr. Anwe-
 send

Vortrag - Beschluss

Beschluss: 9 : 0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Das Gremium stimmt den vorgelegten Änderungen der
Energiesparförderprogramm – Richtlinie, Stand 25.02.2021, ohne Anregungen
und Änderungen zu.

Das Förderprogramm ist nach heutiger Beschlussfassung zu aktualisieren und
erhält den Stand 11.03.2021.

Die Energiesparförderprogramm – Richtlinie, Stand 11.03.2021, tritt am
01.04.2021 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Energiesparförderprogramm – Richtlinie, Stand
08.03.2018, außer Kraft.

Für Anträge bis 31.03.2021 gilt die bisherige Fassung der
Energiesparförderprogramm – Richtlinie, Stand 08.03.2018 fort.

AZ 865
Bauamt

15 9 **Bekanntgaben / Anfragen**

AZ 024
Bauamt

15 9 **Bekanntgaben / Anfragen**
Stadtradeln Aktion NordAllianz

Der Erste Bürgermeister gibt bekannt, dass das diesjährige Stadtradeln des
Klima-Bündnis in der Zeit von 01.05.2021 bis 30.09.2021 (Bundeszeitraum)
stattfindet.

Bei der Aktion in 2020 legten 238 Unterföhringer Radler 60.571.Radl-
Kilometer innerhalb von drei Wochen zurück. Durch den Umstieg aufs Rad
konnten zudem allein durch die Unterföhringer Teilnehmer über 8.904
Kilogramm Kohlendioxid-Emissionen vermieden werden.

Beim Landkreisranking lag Unterföhring im oberen Mittelfeld und belegte den
7. Platz in der Kategorie „Kommune mit den meisten Radlkilometern“.
Der Landkreis München mit 26 Teilnehmerkommunen erreichte insgesamt

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

1.230.242 Kilometer. Allein hierdurch wurden ganze 180.846 Kilogramm CO² vermieden.

Gemäß Mitteilung der Geschäftsstelle der Nord Allianz, Frau Anna-Laura Liebenstund, ist der Stadtradel-Zeitraum für den Landkreis München ist analog des Landkreises Freising vom 27.06.2021 bis zum 17.07.2021.

AZ 85
Bauamt

15

9

Bekanntgaben / Anfragen

Standortverbesserung für gemeindliche Bäume

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Umwelt- und Energieausschusses vom 25.09.2019, Beschluss Nr. 56, in Erinnerung, mit welchem das Gremium der Durchführung der Düngung an drei Standorten Dieselstraße, Rivastraße und FCU Sportplatz, Ecke Berg-/Isarastraße zugestimmt hat.

Die Bäume sollen in den nächsten zwei bis drei Jahren mit standortverbesserten Maßnahmen, wie Belüftung des Bodens, Einbringen von Dünger und Wasserspeicher behandelt werden. Der Verlauf wird protokolliert und dem Gremium zur Kenntnis vorgelegt. Nach Maßnahmenerfolg sollte die Standortverbesserung für alle gemeindlichen Bäume als Verbesserungsoption anwendbar sein.

Nach Angebotseinholung wurde die Firma Adamek Baumschutz, 85774 Unterföhring, mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt.

Am 06.05.2020 wurden im Gemeindegebiet an 3 Standorten bei 23 ausgewählten Bestandsbäumen eine Standortverbesserung mittels Druckluft-Injektion durchgeführt.

Folgende Ziele sollten dabei realisiert werden:

- Bodenverdichtungen gelockert werden
- die Trockenstresstoleranz aufgrund der Standortbedingungen durch die Zugabe von Mykorrhiza und Wasserspeicher zu fördern
- das Wachstum zu langfristig fördern und die Vitalität zu steigern

Die behandelten Bäume befinden sich alle im Straßenbegleitgrün und weisen eine unterschiedliche Altersstruktur auf. Die jährliche Zuwachsleistung sind aufgrund der Standortbedingungen eingeschränkt und ein Großteil der Bäume zeigt bereits eine defizitäre Vitalität. Am 06.05.2020 wurde eine Standortverbesserung u.a. mittels Druckluftinjektion mit dem Geolnjektor (Fa.Vogt, Trolly) durchgeführt. Die Bäume wurden vor Beginn der Arbeiten dokumentiert.

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Am 07.08.2020 wurde die zweite Flüssigdüngung des Kronenbereichs mit einem Pflanzenmetabolismus-Aktivator sowie Phytohormonen und Sporen-, Lakto- und Bifidobakterien sowie Huminsäuren durchgeführt.

Aufgrund der extremen Witterungsverhältnisse in dem betreffenden Zeitraum mit viel Regen war der Boden stets Wassergesättigt. Eine Düngung wäre hier nicht zielführend gewesen, da die Nährlösung von dem Boden nicht absorbiert worden und oberflächlich über Straßen und Wege in den Kanal abgefließen wäre.

Auf Anfrage teilte die beauftragte Firma Adamek Baumschutz, Herr Markus Adamek, mit E-Mail vom 25.02.2021 mit, dass die bereits beauftragte und noch „fehlende“ dritte Düngung jetzt gerne als Startdüngung im März diesen Jahres ausgeführt werden kann. Damit wären die Nährstoffe passend zum Austrieb kurzfristig verfügbar.

Erst nach dem folgenden Austrieb in 2021 kann eine Bewertung der bisherigen Maßnahmen sowie ggfs. Bestimmung weiterer oder zusätzlicher Maßnahmen erfolgen.

Dem Gremium wird zu gegebener Zeit entsprechend berichtet.

AZ 631
Bauamt

15

9

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 03/2021 Etzweg, Sanierung Hochdruckhauptgasleitung der SWM

Wegen dringender Sanierungsarbeiten an der Hochdruckhauptgasleitung der SWM auf Höhe Etzweg 9, ist vom 09. bis 19.03.2021 eine halbseitige Fahrbahnsperre erforderlich. Die Verkehrsführung wird in Abstimmung mit dem Landwirt über eine Teilfläche seines angrenzenden Feldes als provisorische Fahrbahn geführt.

AZ 631
Bauamt

15

9

Bekanntgaben / Anfragen

"WWF Earth Hour 2021" am 27.03.2021; 20:30 Uhr

Der Erste Bürgermeister gibt das Schreiben des Bayerischen Städtetages vom 12.02.2021 bekannt, mit welchem mitgeteilt wurde, dass die „WWF Earth Hour 2021“ am 27.03.2021 20:30 Uhr, stattfindet. Es handelt sich um die weltweit größte Aktion für mehr Klima- und Umweltschutz.

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Rund um den Globus werden im Jahr 2021 zum 15. Mal Millionen Menschen sowie tausende Städte, Gemeinden und Unternehmen für eine Stunde das Licht ausschalten und so gemeinsam ein starkes Zeichen für den Schutz unseres Planeten setzen.

Alle interessierten Städte und Gemeinden sind herzlich eingeladen, sich auch im Jahr 2021 aktiv an dieser globalen Aktion zu beteiligen. Der Deutsche und der Bayerische Städtetag unterstützt diese Aktion.

Seit 2017 nimmt die Gemeinde Unterföhring mit Abschaltung der Beleuchtung an der Pfarrvilla teil.

Die Aktion wird zusätzlich durch Aufruf in den kommenden Gemeindeblättern sowie mit Aushängen an den Amtstafeln der Gemeinde Unterföhring gefördert.

AZ 1711
Bauamt

15
16

9

Bekanntgaben / Anfragen

BEK 03/2021: Rückbau Baustraße Etzweg

Die ehemalige Zufahrt zur Baustraße Etzweg an der Dieselstraße auf den Grundstücken mit den Fl.Nrn. 238/2 und 237/4 wurde durch die Gemeinde zurückgebaut. Die vom Eigentümer gewünschten Rodungsarbeiten für die Herstellung des ursprünglichen Zustands wurden in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt München in den beiden letzten Februarwochen ausgeführt.

Im März 2021 finden Bodenaustausch- und Humusierungsarbeiten statt, um die Flurstücke abschließend an den Eigentümer zurückgeben zu können.

AZ 631
Bauamt

15

9

Bekanntgaben / Anfragen

Ergebnis der Radonkonzentrationsmessung in der Bodenluft

Ausschussmitglied Frau Gertrud Mörike kommt zurück auf eine Bekanntmachung in der Sitzung des Umwelt-, Digital und Energieausschuss vom 16.09.2020, mit welchem ein Schreiben des Landesamtes für Umwelt vom 01.09.2020 bezüglich einer Messung der Radonkonzentration in der Bodenluft und der Gaspermeabilität am gemeindlichen Grundstück Fl.Nr.

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

560/2 (Parkfriedhof) bekannt gegeben wurde. Sie bittet um Auskunft über bereits vorliegende Ergebnisse.

Herr Stefan Kammermeier teilte seitens Verwaltung mit, dass mit Schreiben vom 04.12.2020 teilt das Bayerische Landesamt für Umwelt mit, dass diese Messung nun abgeschlossen ist. Die Radonkonzentration in der Bodenluft des gemeindlichen Grundstücks Fl.Nr. 560/2 beträgt 97 kBq/m³ und damit im Bereich des Erwartungswertes. Die Radonkonzentration in der Bodenluft lässt jedoch keine Rückschlüsse auf Radonkonzentration in Innenräume zu.

Mit Allgemeinverfügung des Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz vom 13.01.2021 wird der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge als Radon-Vorsorgegebiet festgesetzt. Die Allgemeinverfügung trat am 11.02.2021 in Kraft.

In Punkt c) der Begründung - Vorgehen des StMUV heißt es für den Landkreis München unter anderem wie folgt:

In mehreren bayerischen Landkreisen führen die beiden Prognosen zu unterschiedlichen Ergebnissen: Auf Grundlage der Prognose 2017 würden die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und München die Voraussetzungen für eine Festlegung als Radon-Vorsorgegebiet erfüllen. Auf Grundlage der Prognose 2020 würden dagegen die Stadt Bayreuth sowie die Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Miesbach und Traunstein, nicht aber die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und München die Voraussetzungen für eine Festlegung erfüllen. Eine ausreichend belastbare Prognosegrundlage für eine Festlegung als Radon-Vorsorgegebiet liegt jedoch nur in dem Bereich vor, in dem beide Prognosen zu übereinstimmenden Ergebnissen führen. Die Prognose 2020 ist geeignet, die aus der Prognose 2017 für Bad Tölz-Wolfratshausen und München abgeleiteten Ergebnisse ernstlich in Frage zu stellen, so dass die Prognose 2017 alleine insoweit keine tragfähige Grundlage für eine Festlegung dieser Landkreise mehr bietet.

Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung können im Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Rosenkavalierplatz 2, 81925 München vom 27.01.2021 bis zum 10.03.2021 montags bis donnerstags von 8:00 bis 16:00 Uhr und freitags von 8:00 bis 12:00 Uhr eingesehen werden. 3Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung können ferner auch im Internetangebot des StMUV (www.stmuv.bayern.de) im Bereich Strahlenschutz eingesehen werden.

AZ 171
Bauamt

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Ausschussmitglied Frau Claudia Leitner gibt bekannt, dass nach Gesprächen mit Mountainbiker am Poschinger Weiher, diese aufgrund der Sperrung des Schuttberg in die Isarauen am Poschinger Weiher ausgewichen sind. Hierbei handelt es sich um ein festgesetztes Naturschutzgebiet. Frau Leitner regt an zu prüfen, ob den Mountainbikern eine vertretbare Alternative zum derzeitigen Naturschutzgebiet angeboten werden kann

Der Erste Bürgermeister gibt bekannt, dass die Mountainbiker AM Poschinger Weiher bereits in der Vergangenheit Gegenstand der jährlichen Seenbesprechung mit dem Naherholungsflächenverein als Zuständige Stelle für das Naherholungsgebiet Poschinger Weiher war. Aus Haftungsgründen wurde bisher von baulichen Eingriffen in die Wege abgesehen. Das Entfernen der temporären Rampen brachte bisher auch nicht den gewünschten Erfolg. Frau Leitner dürfe dies aufgrund Zuständigkeit des Landkreises jederzeit als Vorschlag im Kreistag einbringen.

AZ 173
Bauamt

15

9

Bekanntgaben / Anfragen **to-Go-Verpackung am Cafe St.-Valentin**

Dritter Bürgermeister Johannes Mecke berichtet vom to-Go-Angebot am Cafe St.-Valentin. Hierbei wird offensichtlich Einwegverpackung verwendet. Er regt an Gespräche mit der Nachbarschaftshilfe als Betreiber aufzunehmen, ob hier auf Umweltverträgliche Verpackungen umgestellt werden kann.

Erster Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer berichtet hierzu von Überlegungen der Nord Allianz Kommunen, wonach ein größeres Kontingent an Mehrweggeschirr beschafft werden soll.

Ausschussmitglied Udo Guist bringt hierzu Erfahrungen anderer Gaststätten bekannt, welche bei Verwendung von Kartonagen erhebliche Qualitätseinbußen verzeichnen.

Ausschussmitglied Jutta Schödl gibt hierzu bekannt, dass bei den Gaststätten Gasthof Neuwirth und Gasthof Zur Post Behältnisse mitgebracht werden kann.

Seitens der Verwaltung wird vorgebracht, dass seitens Bundesregierung das Einweg-Plastik ab 2021 verboten worden ist bzw. werden soll. Ergänzend zu RECUP wird im Raum München zwischenzeitlich auch bereits re-bowl angeboten. Die Verwaltung wird sich mit der Nachbarschaftshilfe in Sachen to-Go-Verpackung in Verbindung setzen.

AZ 1761
Bauamt

2. Sitzung des Umwelt-, Digital- und Energieausschuss vom 02.03.2021

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

15

9

Bekanntgaben / Anfragen

Bürgeranfragen zu Parkplatz am Etzweg gegenüber Sky

Ausschussmitglied Jutta Schödl berichtet von mehrfachen Bürgeranfragen, weshalb am Etzweg gegenüber Sky ein weiterer Parkplatz angelegt wurde.

Der Erste Bürgermeister Andreas Kemmelmeyer gibt hierzu bekannt, dass es sich bei dem Parkplatz um eine temporäre Baustelleneinrichtung der ProSieben im rahhandelt. Die Gemeinde hat hierauf keinen Einfluss. Man werde mit den Verantwortlichen Kontakt aufnehmen um ggfs. ein zusätzliches Bauschild am temporären Parkplatz anzubringen.

AZ 6318
Bauamt

15

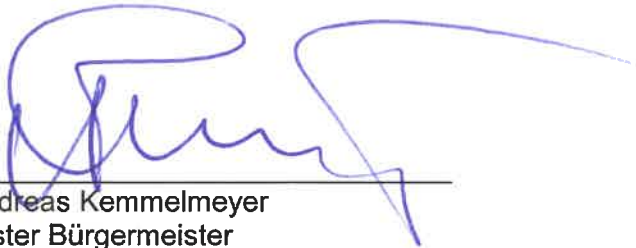
9

Bekanntgaben / Anfragen

Fahrbahnmarkierungen an der Fahrradunterführung Etzweg / Dieselstraße

Ausschussmitglied Gertrud Mörike berichtet von einem vermeintlichen Zusammenstoß mit Fahrradfahrern im Gegenverkehr an der Fahrradunterführung Etzweg / Dieselstraße. Sie bittet die Hinweise des Gegenverkehrs an bzw. eine ergänzende Fahrspurmarkierung für beide Richtungen im Bereich der Unterführung zu prüfen.

AZ 6312
Bauamt



Andreas Kemmelmeyer
Erster Bürgermeister



Stefan Kammermeier